

Projekt

"Kommunale Daseinsvorsorge durch Public-Private-Partnership in Russland und Deutschland – Rechtliche Voraussetzungen der Einbindung Privater in die Erfüllung öffentlicher Aufgaben"

Deutsch-Russische Tagung

PPP im kommunalen Bereich: Durchführung, Finanzierung, Kontrolle

mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des „Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation“ sowie der Regensburger Universitätsstiftung Hans Vielberth



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

Vom 11.-13. April 2012 fand im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg die Deutsch-Russische Tagung „Public-Private-Partnership (PPP) im kommunalen Bereich: Durchführung, Finanzierung, Kontrolle“ statt.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Lehrstuhl Prof. Dr. Gerrit Manssen der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Regensburg und dem Institut für Ostrecht München/Regensburg, Antje Himmelreich, Länderreferentin für Russland. *(Bild rechts)*



In vielen Industrie- und Schwellenländern besteht das Bedürfnis, in Zukunft verschiedene – früher als klassisch „staatlich“ angesehene – Aufgaben über die Zusammenarbeit von staatlichen und privaten Akteuren zu erfüllen. Beispiele für diese „Public-Private-Partnerships“ sind die Errichtung oder die Sanierung öffentlicher Gebäude durch private Investoren. Allerdings gehen solche Projekte mit einer Fülle rechtlicher Fragen einher: Inwieweit ist es aus verfassungsrechtlicher Sicht überhaupt möglich, staatliche Aufgaben an Private zu übertragen? Wie wird der staatliche Einfluss gesichert? Und wen trifft gegebenenfalls die Haftung? Im deutschen Verwaltungsrecht sind verschiedene Handlungsformen und Rechtsfiguren entwickelt worden, um diesen Problemen gerecht zu werden. Im Rahmen der Konferenz sollte geklärt werden, inwieweit die deutschen Modelle im kommunalen Bereich für das russische Recht „exportfähig“ wären.



Nach einer ersten erfolgreichen Tagung im November 2011 in St. Petersburg wurde während der zweiten Tagung in Regensburg ein besonderes Augenmerk auf die praktische Seite von PPP-Projekten gelegt.

(Bild links: Studierende der Universität Regensburg in St. Petersburg bei der Besichtigung des Verfassungsgerichts der Russischen Föderation)



Dafür konnten neben Vertreterinnen und Vertretern der Staatlichen Universität St. Petersburg und deutscher Forschungseinrichtungen auch internationale Fachanwälte sowie Praktiker aus den Bereichen der Kommunalverwaltung, der Rechtsaufsicht und der Wirtschaft als Referenten gewonnen werden.

(Bild links: Prof. Dr. Manssen, Prof. Dr. Gricenko, Prof. Dr. Popondopulo (v.l.n.r.))

Das Programm und weitere Informationen können unter www.ppp-russland.de eingesehen werden.